

## Das Förderprogramm

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat im August 2006 das Programm „Kompetenzagenturen“ (Durchführungsphase) aufgelegt, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert wird.

Ziel des Programms ist die Einrichtung von bundesweit 200 Kompetenzagenturen.

Mit dem Programm-Management wurde der Projektträger im DLR beauftragt. Er wird dabei im Rahmen der Prozessberatung durch das Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik (INBAS GmbH) unterstützt.

Aufgaben des Programm-Managements sind:

- fachlich-wissenschaftliche und administrative Begleitung der Vorhaben,
- fachliche Beratung und programmbegleitender Erfahrungsaustausch zu zentralen fachlichen Themen,
- Daten-Monitoring,
- Öffentlichkeitsarbeit, Transfer.

## Haben Sie Interesse an weiteren Informationen zu den Kompetenzagenturen?

### Dann wenden Sie sich an:

Projekträger im DLR  
Integration benachteiligter Jugendlicher  
Dr. Astrid Fischer  
Frank Tönnissen  
Tel. 02 28/38 21-600  
kompetenzagenturen@dlr.de

[www.kompetenzagenturen.de](http://www.kompetenzagenturen.de)

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
11018 Berlin  
Internet: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

### Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock  
Tel. 0 18 05/77 80 90\*, Fax 0 18 05/77 80 94\*  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
Internet: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

### Bildquellen Titel:

[www.corbis.com](http://www.corbis.com)  
G. Sauer, cyan-heidelberg  
Kompetenzagenturen

### Bildquellen innen:

[www.bilderbox.com](http://www.bilderbox.com)

**Stand:** November 2007

**Layout:** freiart, Königswinter

**Druck:** Druckerei Thierbach

\*jeder Anruf kostet 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich.



## Kompetenzagenturen

erreichen . halten . stärken



## Warum Kompetenzagenturen?

Den eigenen Berufsweg zu finden, ist für viele Jugendliche schwierig. Wenn dann noch schwierige Lebenslagen hinzu kommen wie fehlender Schulabschluss oder Ausbildungsabbruch, gesundheitliche Einschränkungen, Verschuldung, familiäre Probleme oder Hafterfahrungen, kann der Übergang von der Schule in den Beruf für Jugendliche zu einem kaum lösbaren Problem werden. Hier setzen die Kompetenzagenturen an, mit dem Ziel, Jugendliche zu einer eigenständigen Lebensführung zu befähigen.

### Kompetenzagenturen sind Lotsen für besonders benachteiligte Jugendliche in Beruf und Gesellschaft.

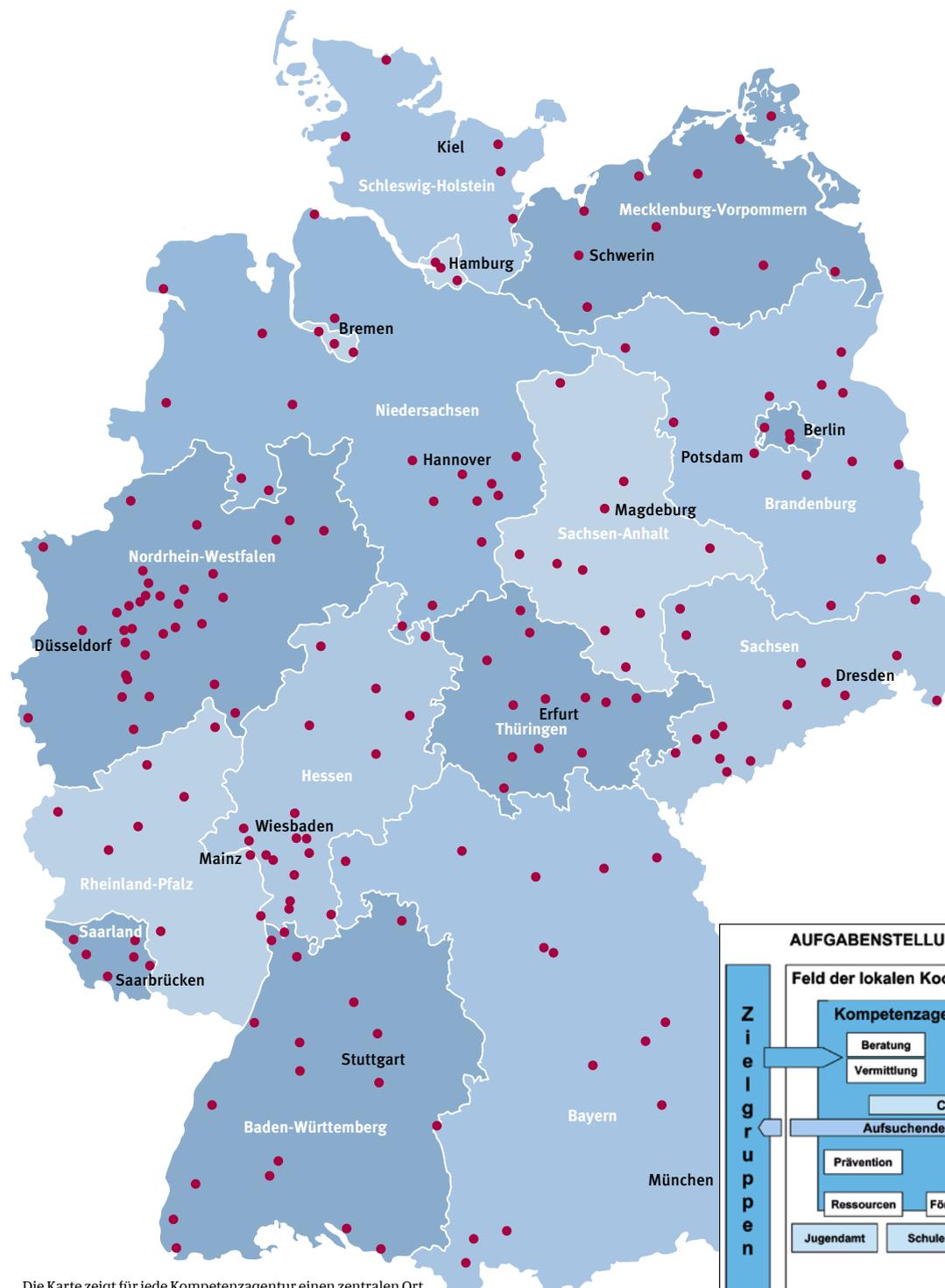
- Sie unterstützen durch ein maßgeschneidertes, auf die individuellen Biographien ausgerichtetes Case-Management bei der beruflichen und sozialen Integration.
- Sie optimieren und verbinden vorhandene regionale Angebote der Benachteiligtenförderung.
- Sie gehen aktiv auf die Jugendlichen zu und setzen bereits vor dem Schulabschluss an.

Case-Management ist die langfristige Begleitung junger Menschen und ermöglicht Hilfe unabhängig von Zuständigkeiten. Wesentliche Bestandteile des Case-Managements sind eine differenzierte Kompetenzfeststellung sowie ein verbindlicher ressourcenorientierter Förderplan. Der Case-Manager unterstützt bei der Umsetzung des Förderplans durch Vermittlung in passende Angebote.

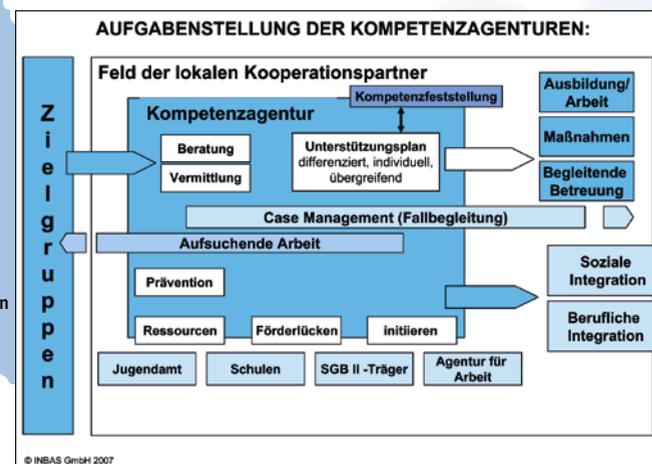
## Mit Partnern vor Ort zusammen arbeiten

Für die Arbeit der Kompetenzagenturen ist es unerlässlich, dass sie vernetzt mit Partnern vor Ort arbeiten, um vorhandene Kompetenzen zu bündeln. Verbindliche Kooperationspartner sind:

- örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe,
- Agenturen für Arbeit,
- Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II,
- Schulen und Schulbehörde,
- falls vorhanden Jugendmigrationsdienste und lokale Koordinierungsstellen des Programms „Schulverweigerung – Die 2. Chance“.



Die Karte zeigt für jede Kompetenzagentur einen zentralen Ort. Die regionale Ausdehnung geht zum Teil darüber hinaus und schließt weitere Standorte mit ein. Dargestellt sind auch geplante Kompetenzagenturen.



## Ein erfolgreicher Start

In der Pilotphase von 2000 bis 2006 haben 15 Kompetenzagenturen bewiesen, dass sie in 9 von 10 Fällen Jugendliche trotz vielfältiger Handicaps vermitteln können. Dabei haben sie keine Parallelstrukturen aufgebaut, sondern sich in das bestehende Unterstützungssystem eingegliedert und es für ihre Arbeit genutzt.

Diese Erfolge haben den Grundstein für die Durchführungsphase gelegt, in der ab November 2006 rund 200 Kompetenzagenturen gefördert werden. Seither wurden knapp 12.000 Jugendliche durch die Kompetenzagenturen erreicht, es wurden über 7.000 ins Case-Management übernommen (Stand: Oktober 2007). In vielen Fällen ist für diese Jugendlichen bereits eine langfristige Perspektive gefunden worden, die ihnen eine selbstständige Lebensführung ermöglicht.

